

So punkteten die Parteien

Die Landtagswahl vom vergangenen Sonntag ist noch in aller Munde. Wir haben uns mit den Landesstatistikern angesehen, welche Partei in welchen Gemeindetypen punkten konnte – und in welchen nicht ...



Ortsgrößen

Bei den 196 Kleinstgemeinden ist die **ÖVP** klar am stärksten: 49,8 % der Stim-

VON MICHAEL JAKL

men. Je größer die Orte, desto geringer ist der Stimmenanteil der **VP**. Bei der **SP** ist's umgekehrt: In den Dörfern gab's 33,9 % Zustimmung, in den vier Städten über 10.000 Einwohner (außer Graz) 55,9 %. Dieser Trend gilt übrigens für **FP**, **Grüne** und **KP**.

Bildung

In 68 steirischen Orten hat das Gros einen hohen Bildungsgrad – und hier hat überraschenderweise die **FPÖ** mit 11,6 % ihr bestes Ergebnis eingefahren. Wie auch die **Grünen** (9,5 %) und die **KPÖ** (7,1 %). Dagegen erzielte die **ÖVP** hier ihr schlechtestes Resultat mit nur 31 % der Stimmen. Die **SP** kam auf 36,4 %.

In den 190 Gemeinden mit hauptsächlich sehr niedriger Bildung liegt die **VP** klar vorn: 50,7 % wählten schwarz. Auch die **FP** (9,8 %) liegt hier gut, ganz schlecht punkten konnten hier **SP** (32,2 %), **Grüne** (2,2 %) und **KPÖ** (1,8 %). Das stärkste **SP**-Ergebnis (43,8 %) gab's in Gemeinden mit hauptsächlich mittlerer Bildung.

Beruf

Bei den 166 von Angestellten dominierten Gemeinden fuhren **FP** (11,4 %), **Grüne** (7,3

% und **KP** (5,9 %) ihr bestes Ergebnis ein. Das Gros der **ÖVP**-Wähler ist in den 141

Gemeinden mit Schwerpunkt Arbeiter und Selbstständige zu Hause: 53,6 % wählten hier schwarz. In

den 52 von Arbeitern und Angestellten dominierten Gemeinden erzielte die **SP** mit 48,8 % ihr bestes Ergebnis.

Die schlechtesten Ergebnisse: **SP** 28,3 % bei den 40 Gemeinden mit Schwerpunkt Selbstständige, **VP** 29,7 % bei den 52 Orten mit Schwerpunkt Angestellte/Arbeiter. In den 141 Gemeinden, die von Arbeitern und Selbstständigen dominiert werden, gab's für **FP** (9,3 %), **Grüne** (2,1 %) und **KP** (1,7 %) am wenigsten zu holen.

Agrarquote & Wirtschaft

Wenig überraschend: Die **VP** legt zu, je mehr Landwirtschaft es gibt: Von 28,4 % (131 Gemeinden mit Agrarquote unter 5 Prozent) bis 55,1 % (137 Gemeinden mit 15 Prozent und mehr Landwirtschaft). Umgekehrt ist die Situation bei allen anderen: Für die **SP** gab's 42,6 % der Stimmen in den Gemeinden mit Agrarquote unter fünf Prozent (**FP** 11,5 %, **Grüne** 7,1 %, **KP** 6,2 %), bei den landwirtschaftsdominierten Gemeinden gab's nur 28,9 % (**FP** 9,1 %, **Grüne** 1,9 %, **KP** 1,7 %).

In den 81 Orten mit Schwerpunkt Industrie konnte sich die **SP** durchsetzen, hier wählten 46,7 % rot. Negativrekord der **VP**: Bei den 72 von Dienstleistungen und Industrie geprägten Gemeinden mit 31,9 %. Die anderen Parteien waren in den 152 Dienstleistungs-Gemeinden am besten: **FP** 11,6 %, **Grüne** 7,6 %, **KP** 6,1 %.